

**Ausschreibung für Hochschulen und zivilgesellschaftliche  
Mittlerorganisationen**

**zur gemeinsamen Einreichung einer Interessensbekundung für das**

**Transfer- und Entwicklungsprojekt**

**„ZUWANDERUNG – STUDIUM – ENGAGEMENT – INTEGRATION: Gesellschaftliche Integration und Lernen im Engagement von Studierenden mit Migrationsgeschichte und internationalen Studierenden“**

1. Zielsetzung und Gegenstand des Transfer- und Entwicklungsprojektes

Ziel des Projektes ZUWANDERUNG – STUDIUM – ENGAGEMENT – INTEGRATION sind der Transfer und die Weiterentwicklung der im Pilotprojekt *Students meet Society* am Hochschulstandort Halle erprobten Instrumente und Verfahren zur Förderung der gesellschaftlichen Integration von Studierenden mit Migrationsgeschichte und internationalen Studierenden durch Engagement<sup>1</sup> (Backhaus-Maul/Grottker/Sattler 2018) an weitere, auszuwählende Hochschulstandorte. Die bewährten Instrumente und Verfahren sollen unter den spezifischen Bedingungen möglichst unterschiedlicher Hochschultypen und -standorte in Deutschland (Hüther/Krücken 2015, Teichler 2007) angewandt und weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt des Projektes steht die Erschließung der Integrationspotenziale von Engagement für Studierende mit Migrationsgeschichte und internationalen Studierenden in unterschiedlichen Hochschulen und deren jeweiligem zivilgesellschaftlichen Umfeld. Das Projekt soll dazu beitragen, an den exemplarisch auszuwählenden Hochschulstandorten niedrigschwellige Zugänge, dauerhafte Gelegenheiten und förderliche Rahmenbedingungen für das Engagement von Studierenden mit Migrationsgeschichte und internationalen Studierenden zu schaffen.

Im Projekt sollen die an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Rahmen des Pilotprojektes *Students meet Society* in den Jahren 2016-2019 gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen auf drei andere Hochschulstandorte in Deutschland übertragen und dort in jeweils situativ angemessener Art und Weise weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt des Projektes steht die Förderung des Engagements von Studierenden mit Migrationsgeschichte und internationalen Studierenden durch die Schaffung niedrigschwelliger Zugänge, thematisch vielfältiger und zeitlich flexibler Engagementmöglichkeiten sowie günstiger Rahmenbedingungen für ihr Engagement. Die Spannweite der Engagementmöglichkeiten reicht dabei von einmaligen Engagementaktivitäten innerhalb und außerhalb von Hochschulen über Formen mittel- und längerfristigen Engagements in Organisationen der Zivilgesellschaft (Verbände, Vereine, Initiativen) bis hin zu curricular verankerten Engagementformen, wie etwa Service Learning (Backhaus-Maul/Ebert/Frei/Roth/Sattler 2015). Projektpartner des Transfer- und Entwicklungsprojektes sind das Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung, die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V. sowie die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

---

<sup>1</sup> Engagement wird im Sinne der Enquete-Kommission „Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements“ des Deutschen Bundestages als Oberbegriff für ehrenamtliches, freiwilliges und bürgerschaftliches Engagement verstanden, d. h. als unbezahlte und freiwillige Tätigkeit, die gemeinschaftlich mit Orientierung am Gemeinwohl ausgeübt wird (Enquete-Kommission 2002: 24-26).

## 2. Aufruf zur Interessensbekundung

Ziel dieses Aufrufs ist es, dass sich Hochschulen und lokale Mittlerorganisationen für Engagement (z.B. Freiwilligenagenturen und -zentren, Bürgerstiftungen oder kommunale Stabsstellen für Engagement) eines Standortes gemeinsamen für eine Beteiligung am Projekt bewerben. Die sich bewerbenden Hochschulen und Non-Profit-Organisationen sollen an jedem Hochschulstandort in je spezifischer Art und Weise zur gesellschaftlichen Integration von Studierenden mit Migrationsgeschichte und internationalen Studierenden beitragen und sich im Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Zivilgesellschaft neue Erkenntnisse und Erfahrungen erschließen. Aus allen schriftlich eingereichten Bewerbungen werden von einer unabhängigen Auswahlkommission drei Hochschulstandorte entsprechend der Auswahlkriterien (siehe Punkt 3) ausgewählt.

### 2.1 Teilnahmevoraussetzungen

Die Implementation von bewährten Instrumenten und Verfahren erfordert an den auszuwählenden Hochschulstandorten spezifische Bedingungen:

- Identifikation und Benennung von administrativ und fachlich zuständigen Stellen innerhalb der jeweiligen Hochschule, etwa im International Office, in der Studierendenvertretung, im Career Center, im Transferbüro oder im Studierendenwerk;
- Kooperation mit einer lokal tätigen Mittlerorganisationen, wie etwa einer Freiwilligenagentur oder eines Freiwilligenzentrums, einer (Bürger-) Stiftung oder einer kommunalen Stabsstelle für Engagement, die relevante Engagementbereiche am Hochschulstandort erschließen können;
- Verstetigung des Erfahrungsaustausches und des Wissenstransfers zwischen Hochschulen und Zivilgesellschaft, etwa in Form eines Beirates o.ä., sowie
- Aufbau eines professionellen Beratungs- und Unterstützungsangebotes zur Identifikation individuell passender, vielfältiger und zeitlich flexibler Engagementmöglichkeiten.

## 3. Auswahlverfahren und -kriterien

Die Auswahl der drei Hochschulstandorte erfolgt kriterienbezogen durch eine Auswahlkommission in Abstimmung mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) sowie weiteren Fördermittelgebern. Als Entscheidungskriterien finden die in der Interessensbekundung dargestellten Gründe für eine Beteiligung, das Spektrum der vorhandenen Nutzer- und Interessengruppen, die Bedeutung von Studierenden mit Migrationsgeschichte und internationalen Studierenden des Transfer- und Entwicklungsprojektes am Hochschulstandort, die Art und Größe der Hochschule sowie wirtschaftliche, soziale und kulturelle Faktoren des Hochschulstandortes Berücksichtigung. Die Mitgliedschaft im Hochschulnetzwerk „Bildung durch Verantwortung e. V.“ sowie bereits vorhandene Kooperationsbeziehungen zwischen Hochschule und Zivilgesellschaft sind als weitere Kriterien für die Auswahl der im Projekt zu beteiligenden Hochschulstandorte bedeutsam.

#### 4. Einreichung der Interessenbekundung

Für die Einreichung der Interessenbekundung ist das verlinkte Formular (Anlage 1\_Interessenbekundung.pdf) zu verwenden. Dieses ist

**bis zum 30.09.2019 per E-Mail an [info@b-b-e.de](mailto:info@b-b-e.de)**

mit dem Stichwort „Transfer- und Entwicklungsprojekt“ an das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement zu senden sowie postalisch als Printfassung mit den Unterschriften der jeweils beteiligten Hochschule und zivilgesellschaftlichen Mittlerorganisation an folgende Postadresse **bis 02.10.2019** zu senden:

BBE Geschäftsstelle gGmbH  
Dr. Serge Embacher  
Michaelkirchstraße 17/18  
D-10179 Berlin

#### 5. Fördermittel

Fördermittel werden im Förderzeitraum (01.01.2020 – 30.06.2022) vorbehaltlich der Förderung des Gesamtprojektes durch das BAMF mit Mitteln des BMI in Form einer maximal auf 30 Monate befristeten Weiterleitung als Teilfinanzierung durch den Projektträger BBE gGmbH an die ausgewählten Hochschulstandorte weitergeleitet. Dabei werden zur Finanzierung der ausgewählten Standorte maximal **25.000 EUR** pro Jahr auf Antrag unter Einreichung eines differenzierten Kosten- und Finanzierungsplanes zur Verfügung gestellt. Die Gewährung einer Weiterleitung setzt grundsätzlich den Einsatz von Ko-finanzierungsmitteln im Wert von mindestens 25.000 Euro pro Jahr voraus.

**Für Fragen zur Interessensbekundung wenden Sie sich bitte an:**

BBE Geschäftsstelle gGmbH

Dr. Serge Embacher  
030 629 80 118

[serge.embacher@b-b-e.de](mailto:serge.embacher@b-b-e.de)

#### 6. Literatur

**Backhaus-Maul**, Holger / **Grottker**, Leonore / **Sattler**, Christine 2018: Gesellschaftliche Teilhabe durch Engagement. Eine Befragung von Studierenden mit Migrationsgeschichte und internationalen Studierenden an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU), Band 4 der Schriftenreihe des Fachgebiets Recht, Verwaltung und Organisation. Halle: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg/Philosophische Fakultät III.

**Backhaus-Maul**, Holger / **Ebert**, Olaf / **Frei**, Nadine / **Roth**, Christiane / **Sattler**, Christine 2015: Service Learning mit internationalen Studierenden. Ein erfahrungsgesättigtes Praxishandbuch. Weinheim: Beltz Juventa.

**Hüther**, Otto / **Krücken**, Georg 2015: Hochschulen: Fragestellungen, Ergebnisse und Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Hochschulforschung. Wiesbaden: Springer VS.

**Teichler**, Ulrich 2007: Die Internationalisierung der Hochschulen: Neue Herausforderungen und Strategien. Frankfurt/New York: Campus.